

NAËMI+

Der Newsletter des Projekts „Grenzüberschreitende Gesundheitskooperation in der Eurostadt Gubin-Guben“

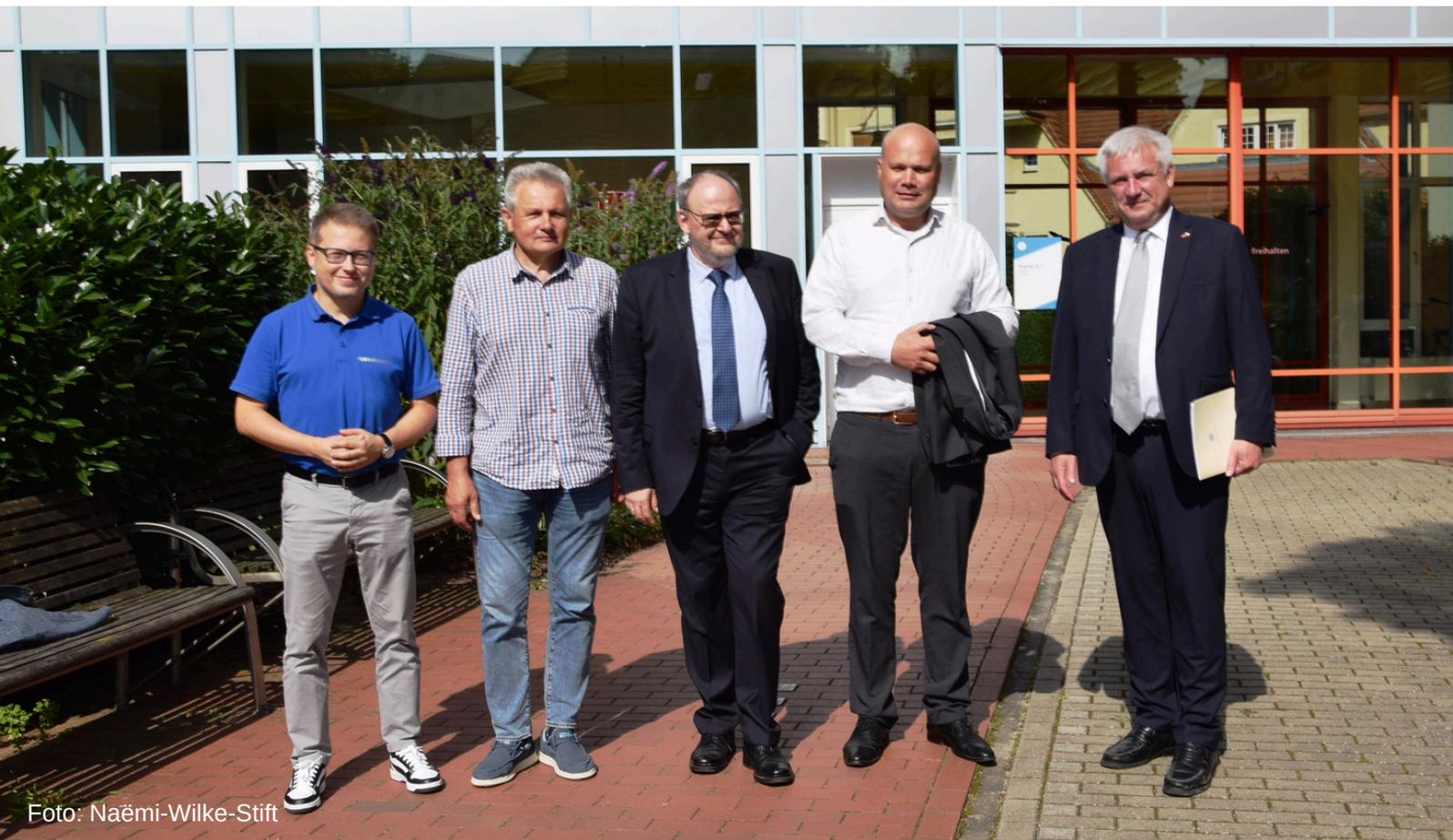


Foto: Naëmi-Wilke-Stift

EINZIGARTIGES VORHABEN ERHÄLT RÜCKENWIND AUS BERLIN

Am 30.07. besuchte Knut Abraham, Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-polnische Zusammenarbeit das Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke Guben.

Er zeigte großes Interesse an den Aktivitäten des Krankenhauses zum Aufbau eines internationalen Gesundheitszentrums in Gubin, das deutschen und polnischen Patienten gleichermaßen zugutekommen soll. „Ein einzigartiges Vorhaben“, lobte Knut Abraham während der Projektvorstellung durch

Geschäftsführer Andreas Mogwitz.

Begleitet wurde er von Torsten Göhler, Vizekonsul des Generalkonsulates der Bundesrepublik Deutschland in Breslau. Beide Herren sagten eine Unterstützung im Rahmen ihrer politischen Möglichkeiten zu. Wie wichtig eine grenzüberschreitende Gesundheitsvorsorge für die Region ist, betonten während des konstruktiven Austausches Czeslaw Fiedorowicz, Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober, und Fred Mahro, Bürgermeister der Stadt Guben. An dem Gespräch nahm außerdem Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz, teil.

WIE BEREITE ICH MICH AUF EINE MEDIZINISCHE BEHANDLUNG IM AUSLAND VOR?

Immer mehr Patientinnen und Patienten nutzen die Möglichkeit, sich in einem anderen EU-Land behandeln zu lassen. Damit alles reibungslos funktioniert, ist eine sorgfältige Vorbereitung entscheidend:

1. Informieren Sie sich über Ihre Rechte.
 2. In der EU haben Sie grundsätzlich das Recht, sich in einem anderen Mitgliedstaat behandeln zu lassen. Klären Sie vorab, ob eine Genehmigung Ihrer Krankenkasse erforderlich ist (z. B. bei geplanten Krankenhausaufenthalten).
 3. Holen Sie ärztliche Unterlagen ein.
 4. Befunde, Laborwerte, Röntgenbilder – am besten übersetzt in die Sprache des Ziellandes. So haben die behandelnden Ärztinnen und Ärzte sofort den Überblick.
 5. Achten Sie auf Ihre Medikamente.
 6. Führen Sie eine aktuelle Liste Ihrer Medikamente mit:
 - Handelsname und Wirkstoff
 - genaue Dosierung und Einnahmezeiten
 - Allergien oder Unverträglichkeiten
 - ggf. Beipackzettel oder Fachinformation
 - Falls Sie regelmäßig Medikamente benötigen, prüfen Sie, ob diese im Zielland verfügbar sind oder ob Sie einen ausreichenden Vorrat mitnehmen müssen.
 7. Erkundigen Sie sich nach den Kosten.
 8. Welche Leistungen übernimmt Ihre Krankenkasse? Gibt es Selbstbeteiligungen? Klären Sie, bis zu welchem Betrag eine Erstattung möglich ist.
 9. Planen Sie Anreise und Aufenthalt.
 10. Denken Sie an Unterkunft, Transport und Nachsorge. Manchmal lohnt sich die Unterstützung durch eine spezialisierte Koordinationsstelle.
 11. Sichern Sie Ihre Dokumente.
 12. Nehmen Sie Ihre Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) mit und bewahren Sie Kopien aller Unterlagen auch digital auf.
- Unser Tipp: Eine gute Vorbereitung spart Zeit, Geld und Nerven – lassen Sie sich vorab beraten, damit alles reibungslos läuft.



Foto: Naëmi-Wilke-Stift

NAEMI+

Beratungsstelle

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr

E-Mail:

naemius@naemi-wilke-stift.de

Telefon:

+48 517 401115

Adresse:

Gesundheitszentrum Grunwald

Śląska-Str 35B,

66-620 Gubin

Außerhalb der Bürozeiten kontaktieren Sie bitte:

Internationales Patientenbüro

im Diakoniekrankenhaus

Naëmi Wilke Guben

Telefon:

+49 3561 403282

(ab 12:00 Uhr)

E-Mail:

kontakt@naemi-wilke-stift.de

